

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

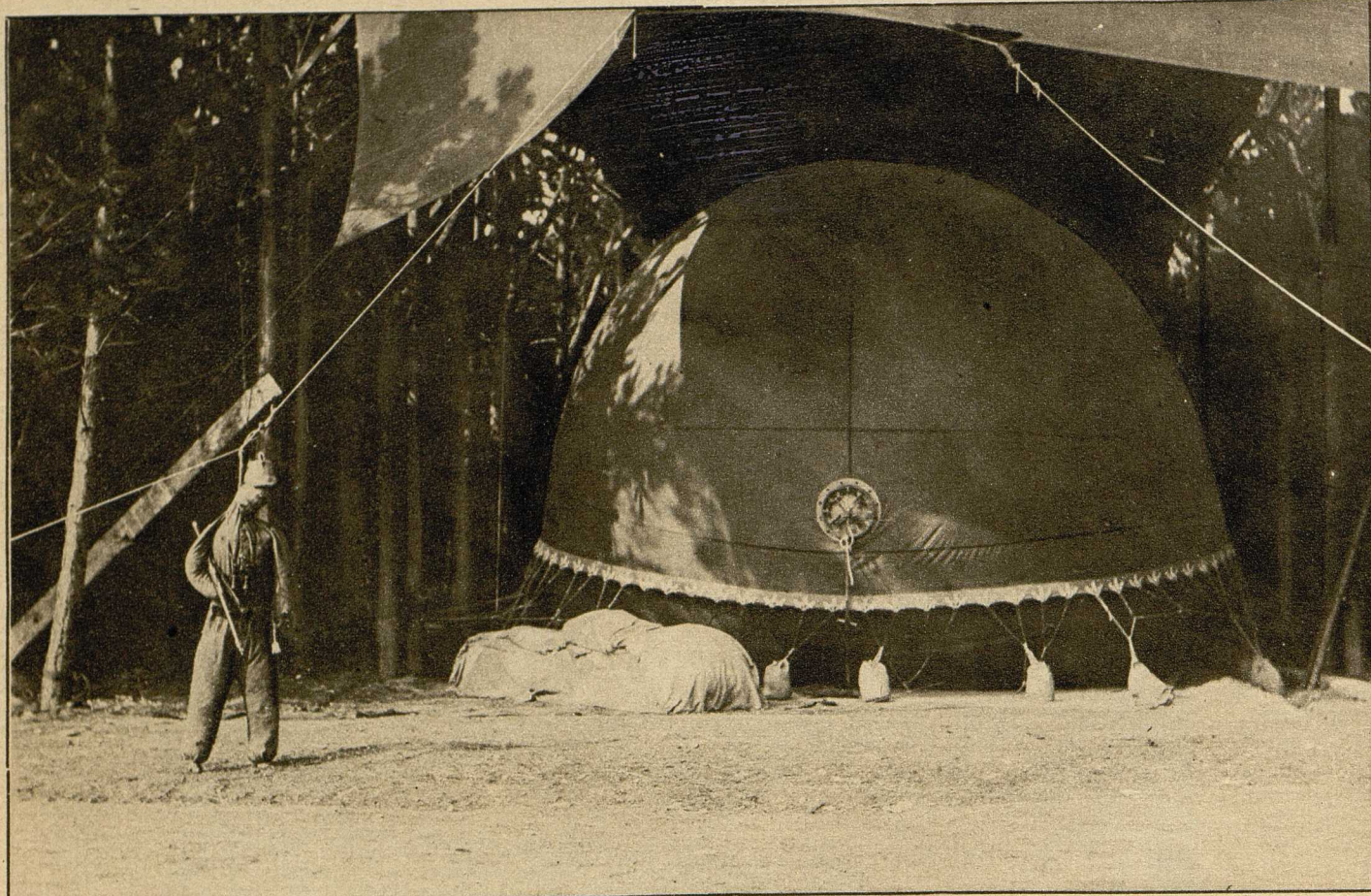
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Fesselballonhalle einer deutschen Luftschifferabteilung auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Im Vordergrund zur Täuschung feindlicher Flieger eine Strohuppe als Wachtposten. (Phot. Thie.)

Stinkbomben.

Zu den mancherlei neuen Erscheinungen, die der gegenwärtige Krieg in so reichlicher Menge zeitigte, gehört auch der Kampf mit Stinkbomben oder wie sie in den amtlichen Berichten auch genannt werden,

mit „Bomben, die mit erstickenden Gasen gefüllt waren“. Der Gedanke, den Gegner durch derartige Gase zu vertreiben, ist durchaus kein neuer. Die Heimat der Stinkbombe ist eigentlich der sonnige Süden, wo sie für private Zwecke recht fleißig benutzt wird. Wenn die Braut untreu geworden ist, der wirft ihr am Hochzeitstag einige Kügelchen auf die



Aus Birkenstämmen und Tannenreisig von deutschen Pionieren auf dem westlichen Kriegsschauplatz erbaute Waldkapelle.



Deutscher Beobachtungsposten im Walde bei der Tranchee (auf der Cote Lorraine), wo die Franzosen seit einigen Tagen wieder größere Durchbruchversuche unternahmen. (Phot. L. Pr. B.)